

Konzept „Betreutes Wohnen“ der Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Die Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim, deren Träger die evangelische Kirchengemeinde ist, bietet seit Jahren neben den üblichen Angeboten eines ambulanten Pflegedienstes, zusätzlich Betreuungsleistungen im Betreuten Wohnen an.

Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf der Grundlage des jeweiligen Betreuungsvertrages.

Mit Abschluss eines Betreuungsvertrages wird die Bereitstellung bzw. Organisation bedarfsgerechter Dienstleistungen im Rahmen der Grundversorgung angeboten. Bei weitergehendem Bedarf können professionelle Betreuungs- und Pflegeleistungen über die Leistungen der Zusatzversorgung in Anspruch genommen werden.

Vorwort

Das „Betreute Wohnen“ hat das Ziel, den Bewohner*innen ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Die eigene Wohnung sichert die persönliche Selbstständigkeit und Entscheidungsfreiheit und bietet die Möglichkeit, sich jederzeit in den privaten Bereich zurückziehen zu können. Wir, als Diakonie-Sozialstation, sehen es als unsere Aufgabe an, die Bewohner*innen in ihrer Eigenständigkeit und bei der Aufrechterhaltung sozialer Kontaktmöglichkeiten im Rahmen des Betreuten Wohnen zu fördern und zu unterstützen.

Unsere Fachkräfte im „Betreuten Wohnen“ sind geschult in Beratung und Erstversorgung von Notfällen. Vor Ort sind sie mit weiteren Ansprechpartnern und Institutionen vernetzt.

Das Wohnen

Durch bauliche Einrichtungen und Maßnahmen im Haus und in den Wohneinheiten, sowie einem gleichzeitig garantierten Angebot von Betreuungsleistungen bietet das Betreute Wohnen älteren Menschen die Möglichkeit ihren privaten Haushalt so lange wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich in einer attraktiven, gleichwohl aber ihre Belange berücksichtigenden Umgebung zu führen.

Die Zielgruppe

Die Wohnungen stehen Senioren*innen zur Verfügung, die das 60. Lebensjahr vollendet haben oder Menschen mit Unterstützungsbedarf bei körperlichen Einschränkungen, die sich mit oder ohne Hilfe ambulanter Betreuungsdienste, selbstständig versorgen können.

Die Betreuungsleistungen

Organisation und Struktur der Betreuungsleistungen:

Bei der Art und Weise der Betreuungsleistungen wird generell unter Grundversorgung und Zusatzversorgung unterschieden.

Die Betreuungsleistungen orientieren sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Bewohner*innen. Sie beinhalten soziale, pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfestellungen und sind in ein aufeinander abgestimmtes System einer „**Grundversorgung**“ und einer „**Zusatzversorgung**“ eingebunden.



Abbildung 1 Betreuungsleistungen

Die Bewohner*innen der Wohnanlage können, nach individuellem Bedarf und Wunsch, Angebote der Grundversorgung oder Zusatzversorgung in Anspruch nehmen. Beim Einzug in das Betreute Wohnen werden sie in einem persönlichen Gespräch über die unterschiedlichen Möglichkeiten informiert.

Die Grundversorgung wird durch die Anwesenheit einer Betreuungsperson im Rahmen eines vorgegebenen zeitlichen Umfangs sichergestellt. Die zur Verfügung stehenden Stunden für die Wohnanlage werden im Betreuungsvertrag vertraglich festgelegt.

Bei der Zusatzversorgung können die Bewohner*innen je nach persönlichen Wünschen unter diversen Anbietern wählen.

Die Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim bietet jedem Bewohner und jeder Bewohnerin der Wohnanlage die in ihrer Angebotspalette vorhandenen Leistungen der Zusatzversorgung an. Über die Bedingungen der Leistungserbringung wird dann ein gesonderter Pflegevertrag geschlossen.

Ein engagiertes Team ist für die Grundversorgung, sowie für die Erbringung der Zusatzversorgung (wenn vertraglich vereinbart) verantwortlich. Die Auswahl von geeignetem Personal obliegt der Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim.

Grundversorgung

Die Stunden der im Rahmenvertrag genannten Grundversorgung werden aufgeteilt in die Förderung der sozialen Gemeinschaft durch Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten, sowie für Informationen, Organisation und Vermittlung von weitergehenden Unterstützungsangeboten.

Die Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim gewährleistet, im Rahmen der Grundversorgung, folgende Dienstleistungen:

- Planung, Unterstützung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten (inklusive Vor- und Nachbereitungszeit), die allen Bewohner*innen offen stehen, wie zum Beispiel Gymnastik, Ausflüge, Feiern, o.ä. Zur Ausgestaltung oder Ergänzung dieser Freizeitangebote sind Anregungen der Bewohner*innen jederzeit erwünscht. Die wirtschaftliche und tatsächliche Durchführbarkeit im Rahmen der Betreuungszeit muss jedoch gegeben sein. ⁱ
- Es wird eine, an den Bedürfnissen der Bewohner*innen orientierte, regelmäßige, offene Sprechstunde angeboten (Sprechstunde je nach Umfang mit Terminvereinbarung).
- Es wird eine telefonische Erreichbarkeit zu Arbeitszeiten der Betreuungskraft gewährleistet. ⁱⁱ
- Vermittlung eines Betreuungsdienstes für persönliche Angelegenheiten und bei psychosozialen Problemen.
- Vermittlung von Angeboten für Ergotherapie, Logopädie und Krankengymnastik.
- Vermittlung von Angeboten der ärztlichen Versorgung.

- Organisation und Vermittlung von Diensten der allgemeinen Gesundheitsvorsorge, insbesondere einer individuellen Pflegeberatung durch Fachkräfte.
- Organisation und Vermittlung von kostenpflichtigen Zusatzleistungen durch ambulante Hilfen (z.B. pflegerische und hauswirtschaftliche Unterstützung).
- Vermittlung und Hilfestellung bei Anträgen auf Leistungen der Pflegeversicherung.

Ergänzung:

„Auch, wenn von dem zur Verfügung gestellten „Grundservice“ kein oder wenig Gebrauch gemacht wird, ändert sich nichts daran, dass die Leistung angeboten und bereitgestellt ist.

Mit der Betreuungspauschale bezahlt der Bewohner gerade diese Bereitstellung und kann sie jederzeit für sich in Anspruch nehmen. Auch wenn er aktuell vielleicht keinen oder wenig Service in Anspruch nimmt, so kann er doch im vereinbarten Rahmen darauf zurückgreifen.“ⁱⁱⁱ

Zusatzversorgung

Die Zusatzversorgung gegen gesonderte Vergütung umfasst im Wesentlichen:

- Pflegerische Leistungen, z.B. Körperpflege, An- und Auskleiden, usw.
- Behandlungspflege, z.B. Wundversorgung, Medikamente richten
- Hausnotruf mit Bereitschaft 24h/Tag, zzgl. Kosten für den Notfalleinsatz
- Betreuung und Organisation des Alltags, z.B. Einkauf, Begleitung
- Beratung zum Pflegebedarf/Risiken, z.B. Hilfebedarfserstellung, Pflegegrad
- Hauswirtschaftliche Dienste, z.B. Reinigung der Wohnung

Die Behandlungspflege ist Kassenleistung und wird vom Arzt verordnet und direkt mit der Krankenkasse abgerechnet.

Alle anderen Zusatz- und Wahlleistungen werden abhängig vom Pflegegrad entweder den Bewohner*innen durch den erbringenden Dienst in Rechnung gestellt oder direkt mit der Pflegekasse abgerechnet.

Die Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim ist durch die besondere Verbindung zu den Bewohner*innen des Betreuten Wohnens selbstverständlich gerne bereit, gewünschte Zusatzversorgungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu leisten.

ⁱ Jahresplan

ⁱⁱ Sprechzeiten

ⁱⁱⁱ

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKewilqdSUoOD8AhX4gP0HHfWICskQFnoECBIOAw&url=https%3A%2F%2Fawo-rhein-neckar.de%2Fcomponent%2Fjoomdoc%2FKonzeption%2520Betreutes%2520Wohnen_Senioren.pdf%2Fdownload&usq=AOvVaw2Mv8v83eubJx0rjEXxrIV